

Staatskunde digital – Podium zu den Kantonsratswahlen am BBZ Olten

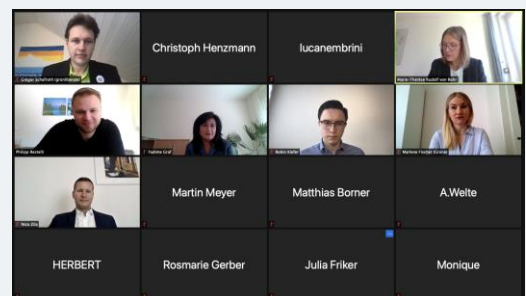
Eine über 30-jährige Tradition lässt sich auch von der COVID-19-Pandemie nicht ausbremsen: Die AG Staatskunde des BBZ Olten verlegte das Podium zu den anstehenden Kantonsratswahlen kurzerhand in den digitalen Raum, um die aktuelle Politik für die Lernenden erlebbar zu machen.

Die im Kanton prominent vertretenen Parteien waren alle online: Matthias Borner als engagierter Kantonsrat und Robin Kiefer von der SVP, Nico Zila FDP/Die Liberalen, Philipp Restelli CVP/Mitte, Gregor Schafroth GLP, Marlene Fischer von den Grünen und Fadime Graf von der SP trafen sich am Dienstagmorgen im digitalen Raum zu einem knapp zweistündigen Podium, um vor den Lernenden des BBZ Olten ihre politischen Argumente auszutauschen. Monique Rudolf von Rohr und Martin Meyer ist es auch in diesem Frühling gelungen, ein breites Spektrum an engagierten Kandidat/-innen für die bevorstehende Wahl in den Kantonsrat zusammen zu bringen.

Sachlich und pointierte moderierte Marie-Thérèse Rudolf von Rohr durch den Morgen, in welchem nach den klärenden Vorbe-merkungen eine kurze Vorstellungsrunde für die Zuhörer/-innen den Auftakt bildete. So wurden zum Einstieg die zentralen Schwerpunkte jeder vertretenen Partei greifbar. Jeweils nach einer kurzen Einleitung in die Thematik folgten die fundierten Diskussionen zum Verhüllungsverbot, der Abstimmung zum E-ID-Gesetz und zu den Corona-Regelungen. Immer mit dem Fokus auf den Kanton Solothurn, verstanden es die Politiker/-innen, den nationalen Rahmen und die Positionen ihrer Mutterparteien miteinzubeziehen.

In der Kurzfragerunde vor dem Schlussstatement mussten sich die Politiker/-innen zur kommenden Abstimmung in der Klimapolitik (CO²-Gesetz) und zur Frauenförderung im Zusammenhang mit dem 50-jährigen Jubiläum des Frauenstimmrechts äussern. Im Digitalen funktioniert das mit Emoticons, und eben nicht mit farbigen Schildern, wie dies an den vergangenen Anlässen an der Schule üblich war.

Fünf Klassen der Berufsmaturität verfolgten am Dienstag die engagierte Diskussion gemeinsam mit ihren Lehrpersonen in den Schulzimmern und stellten Nachfragen, die den Problematiken der Themen auf den Grund gingen: Sei es das Selbstbestimmungsrecht der Frau in einer Demokratie, das Setzen von Grenzen bei den Lockerungen der Corona-Massnahmen oder die Rolle der Solidarität in solch anspruchsvollen Zeiten.



Engagiert und sachlich wurde ein Einblick in die kommenden Wahlen und Abstimmungen möglich, nicht zuletzt auch dank der souveränen Auftritte der anwesenden Kandidierenden im digitalen Raum.



Das kleine Präsent zum Dank kommt nun ausnahmsweise per Post, dafür haben weitere Klassen der Schule die Möglichkeit, die Diskussion zu analysieren, die Aufnahme-funktion ermöglicht dies. Damit haben die beteiligten Lernenden und viele weitere eine solide Grundlage, um sich am politischen Leben im Kanton und der Schweiz zu beteiligen.

